M03 - Basismodell Konzeptbildung

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **HKS** | **Konzeptbildung** | **Aktion** | **Ergebnis** |
| 1 | Bewusstmachung des Vorwissens | a) Bewusstmachung des bereits vorhandenen Wissens über das neue Konzeptb) Aktivierung der notwendigen Vorkenntnisse für den Prototypen | a) explizite Präkonzepte b) explizites, verfügbares Vorwissen |
| 2 | Durcharbeiten eines Prototyps | Einführen und Durcharbeiten eines prägnanten Prototyps als valides Beispiel des neuen Konzepts | explizites Wissen über den Prototypen |
| 3 | Beschreiben der wichtigen Merkmale des neuen Konzepts | Analyse, Abgrenzung und Eingliederung der wesentlichen Kategorien und Prinzipien, die das neue Konzept definieren, durch Vergleichen, in Beziehung setzen, Einschließen, Trennen usw. mit anderen (Prä-)Konzepten | strukturiertes, explizites Wissen über das Konzept und seine Grenzen |
| 4 | Aktiver Umgang mit dem neuen Konzept | Anwenden des Konzepts in verschiedenen Beispielen, die Variation des Prototyps sind | enaktive, ikonische oder symbolische Repräsentationen des Konzepts;unstrukturiertes Wissen über den Anwendungsbereich des Konzepts |
| 5 | Anwendung des neuen Konzepts in anderen Kontexten | Transfer des Konzepts auf andere zum Prototyp analoge Beispiele und Gebiete | explizites, strukturiertes, vernetztes (deklaratives bzw. prozedurales) Wissen über das Konzept und seine Anwendungsbereiche |

**Aus einem konkreten Prototyp wird ein exemplarisches Schema entwickelt, verallgemeinert und abstrahiert.**

Quelle: Krabbe, H., Zander, S. & Fischer, E.H. (2015). *Lernprozessorientierte Gestaltung von Physikunterricht. Materialien zur Lehrerfortbildung.* Münster: Waxmann, S. 54.